Mobilitäts-Pass

SPW | Éditions

Wallonie

Edito

Mobilität? Was bedeutet dieses Wort?

Schlägt man es im Wörterbuch nach, so findet man „Beweglichkeit“.
Und beweglich sind wir in der Tat. Mit der Weiterentwicklung der Verkehrsmittel und insbesondere des Autos, haben wir uns daran gewöhnt, dass wir uns ganz bequem fortbewegen können – wohin wir wollen und wann wir wollen.
Aber diese Beweglichkeit ist heute nicht mehr so selbstverständlich. Denn die zunehmende Zahl der Autos auf unseren Straßen bringt eine ganze Reihe von Problemen mit sich. Luftverschmutzung und Gesundheitsprobleme, Verkehrsunfälle und endlose Staus sind nur einige Beispiele dafür.
Lösungen für diese Probleme stehen bereit: Man kann mit dem Rad fahren, zu Fuß gehen, mit Bus oder Bahn fahren und Fahrgemeinschaften bilden. Das alles sind Alternativen, die jeder von uns nutzen kann. Es ist höchste Zeit, sich damit zu beschäftigen – zu unser aller Wohl und zum Wohle unserer Umwelt!!!

Inhalt

Edito S. 2
Sich eine Woche lang anders fortbewegen S. 4
Wenn sich die Erde erwärmt ... S. 5
Fahrrad S. 8
Zu Fuß gehen S. 12
Gesundheit S. 15
PEM S. 17
Bus S. 20
Bahn S. 24
Fahrgemeinschaften S. 27
Carsharing S. 30
Wörterrätsel & Quiz S. 32
Schlusswort S. 34
Nützliche Adressen S. 35

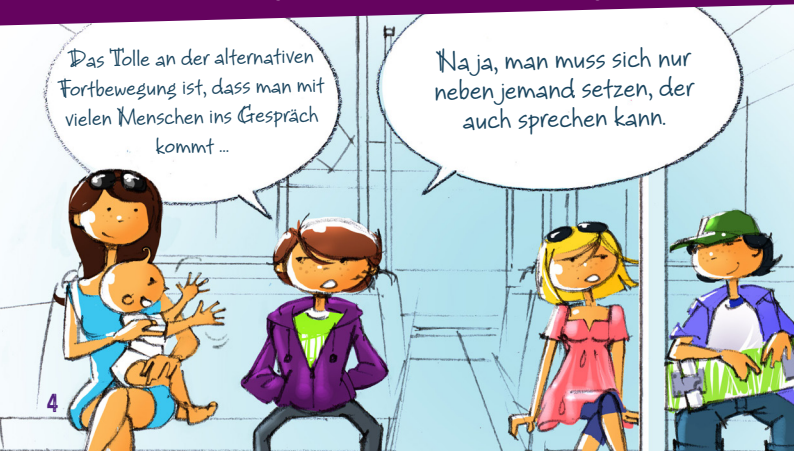
Rechtlich hinterlegt: D/2016/11802/44
ISBN : 978-2-8056-0210-8
März 2016 - Übersetzung : TadUnion

Sich eine Woche lang anders fortbewegen

Mobilität? Sicher hast du das Wort schon einmal gehört! In Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen oder Radio wird häufig darüber gesprochen! Aber hast du schon einmal etwas von der Mobilitätswoche gehört? Die Mobilitätswoche wird jedes Jahr vom 16. bis 22. September in fast 2 000 europäischen Städten organisiert. In Belgien nehmen die drei Regionen daran teil. Mit verschiedenen Aktivitäten möchten sie die Bürger anregen, sich über die Art ihrer Fortbewegung Gedanken zu machen.

Und was wird damit bezweckt? Es sollen alternative Beförderungsmöglichkeiten zu Alleinfahrten im Auto gefördert werden, um Lebensqualität und Qualität der Bürger sowie die Qualität ihrer Umwelt zu verbessern.

Denke nur einmal an die Staus oder an den Lärm im Straßenverkehr und stelle dir vor, wie angenehm es wäre, wenn es weniger Autos gäbe. Man würde sich zu Fuß, mit dem Rad oder im Bus fortbewegen. Das wäre doch viel lustiger, oder?



Wenn sich die Erde erwärmt ...

Umweltverschmutzung hat viele Ursachen: die Landwirtschaft mit ihren chemischen Düngemitteln, die Industrie mit ihren Rußwolken, wir Menschen mit unserem Müll, den wir tagtäglich produzieren ... Aber weltweit sorgt allein der Straßenverkehr für 18 % des CO2-Ausstoßes in die Atmosphäre (Quelle: World Resources Institute). In den Städten ist er sogar der bedeutendste Auslöser für Umweltverschmutzung. Und was ist die Folge? Unserem Planeten geht es schlecht!

Was genau ist eigentlich CO2? CO2 wird auch Kohlenstoffdioxid oder Kohlendioxid genannt und ist eine chemische Verbindung. CO2-Emissionen entstehen auf zwei Arten:

• auf natürliche Art: Die Erde produziert auf natürliche Weise CO2. Auch wir produzieren es beim Atmen.

• anthrophogen: Das bedeutet, dass die Emissionen vom Menschen bewirkt werden und nicht natürlich sind. Denke z. B. an die Industrie, an den Verkehr, an die Zerstörung des Waldes oder ans Heizen ...

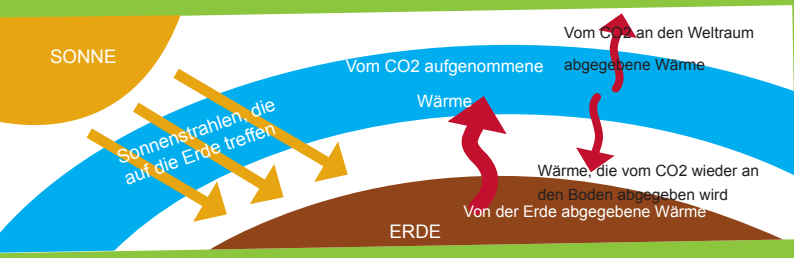
Kurz gesagt sorgt der Mensch für ein besorgniserregendes Übermaß an CO2-Emissionen. Entsprechend beobachten wir ein Phänomen, das die Zunahme von Treibhausgas fördert.

Wusstest du das?

DIE ERDE HAT SICH IM LAUFE DES 20. JAHRHUNDERTS UM 0,3 BIS 0,6°C ERWÄRMT. VIELLEICHT ERSCHEINT DIR DIESE ZAHL LÄCHERLICH, ABER DAS IST WEITAUS MEHR ALS WÄHREND DER ZEHN JAHRHUNDERTE DAVOR.

Treibhausgas

Genau wie die CO2-Emissionen ist das Treibhausgas ein natürliches Phänomen. Die Atmosphäre erwärmt sich durch Gase wie CO2, die Wärme aufnehmen.



Wie das funktioniert? Ganz einfach! Ein Teil der Sonnenstrahlen, die auf die Erde treffen, wird vom Boden aufgenommen und dieser erwärmt sich. Anschließend gibt der Boden diese Wärme in Form von Infrarot-Strahlen wieder ab, die durch die Treibhausgase in alle Richtungen reflektiert werden. Daher werden sie auch zum Boden reflektiert, der sie erneut aufnimmt. So entsteht ein Teufelskreis, denn der Boden nimmt unaufhörlich einen Teil der Strahlen, die er abgibt, wieder auf.

Und wann kommt der Mensch ins Spiel? Auch der Mensch produziert Treibhausgase. Sie entstehen zusätzlich zu den Gasen natürlichen Ursprungs. Ergebnis? Die Erde erwärmt sich unnatürlich schnell. Das zeigt sich daran, dass Gletscher schmelzen, der Wasserspiegel steigt, verschiedene Tierarten aussterben und sich die Wüsten weiter ausbreiten ... Ein paar Grad mehr bedeutet also nicht, dass die Sommer wärmer werden, sondern dass es zu allen Jahreszeiten unerwartete klimatische Störungen gibt.

Jetzt bist du dran!

Verbinde das Verkehrsmittel mit der Definition, die dir richtig erscheint.

1) Bahn ❍
2) Bus ❍
3) Auto ❍
4) Füße ❍
5) Fahrrad ❍

❍ a) Verursacht kein Gramm CO_2 und ist schneller, als wenn du zu Fuß gehst

❍ b) Benötigt pro Fahrgast 2,5 Mal weniger Energie als ein Auto

❍ c) Damit legst du einen Kilometer in nur 15 Minuten zurück

❍ d) Verursacht im Schnitt 140 bis 150 g CO_2 pro Kilometer und Fahrgast

❍ e) Ersetzt 60 Autos, in denen nur eine Person sitzt

Fahrrad

Du möchtest unabhängig sein, schnell vorankommen, und die Umwelt nicht belasten?
Dann schwing dich aufs Rad! Für alle kurzen Strecken ist das Rad das ideale Verkehrsmittel.

Radfahren ist top

> Zu 100 % umweltfreundlich: Auf dem Rad verschmutzt du die Umwelt nicht, sondern lebst im perfekten Einklang mit ihr und dem Kyoto-Protokoll. Außerdem bewegst du dich sehr leise voran und benötigst keine Infrastruktur, die die Landschaft verschandelt.

> 100 % gesund: Wenn du mit dem Rad zur Schule fährst, machst du nicht nur nebenbei Sport, sondern hast auch noch Spaß und kannst dich abreagieren!

> 100 % schnell: Mit dem Rad bist du in der Stadt drei Mal schneller als zu Fuß und oft sogar schneller als mit dem Auto!

Wusstest du das?

IM 5. GRUNDSCHULJAHR KANNST DU DEN FAHRRADFÜHRERSCHEIN MACHEN. BEI EINEM KURS LERNST DU, DEIN FAHRRAD ZU WARTEN, DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG AUSZUWÄHLEN UND RICHTIG RAD ZU FAHREN. ANSCHLIESSEND KANNST DU BEI DER PRAKTISCHEN PRÜFUNG DEN FAHRADFÜHRERSCHEIN MACHEN! WEITERE INFOS UNTER: WWW.BREVETDUCYCLISTE.BE

Deine Radstrecke

Bevor du losfährst, musst du überlegen, welchen Weg du nimmst. Oft gibt es mehrere Wege, die zum Ziel führen. Einige sind sicherer als andere. Entscheide dich lieber für Strecken mit Radwegen oder wenig befahrenen Straßen.

Deine Ausrüstung

Sobald dein Rad in Ordnung ist, musst du dich selbst schützen. Denke daran, dass du als Verkehrsteilnehmer auf der Straße ziemlich gefährdet bist.

> Setze immer deinen Helm auf.

> Ziehe Kleidung in auffälligen Farben an, damit du gesehen wirst. Idealerweise solltest du eine Neon-Weste tragen.

> Befestige deine Taschen gut.

> Vermeide zu weite Hosenbeine, offene Schuhe und lange Mäntel, die sich leicht in der Mechanik deines Rads verfangen können. Achtung Sturzgefahr!

Verhaltensregeln

Bevor du dich auf die Straße wagst, überlege noch einmal, ob du dein Rad wirklich in jeder Situation gut im Griff hast! Bist du sicher, dass du genau weißt, was zu tun ist? Wem musst du Vorfahrt gewähren und wann? Wann hast du selbst Vorfahrt? Lies es einfach nochmal in der Straßenverkehrsordnung nach und frage deine Eltern oder deine Lehrer, wenn du etwas nicht weißt. Es geht um deine Sicherheit!

Wusstest du das?

IN DER STADT WERDEN 80 % DES LÄRMS VOM STRASSENVERKEHR VERURSACHT. ABER FAHRRÄDER MACHEN GAR KEINEN LÄRM!

Jetzt bist du dran!

Verbinde die Schilder mit der richtigen Definition

a) ❍

❍ 1) Ich halte immer an und achte die Vorfahrt.

b) ❍

❍ 2) Ich darf als Radfahrer in beide Richtungen fahren.

c) ❍

❍ 3) Ich muss die Vorfahrt achten, bin aber nicht zum Anhalten verpflichtet, wenn die Straße frei ist.

d) ❍

❍ 4) Ich muss geradeaus fahren, auch wenn es rechts kürzer ist.

e) ❍

❍ 5) An der nächsten Kreuzung lasse ich jedem von rechts kommenden Verkehrsteilnehmer die Vorfahrt.

a/5 - b/3 - c/2 - d/1 - e/4

Zu Fuß gehen

Die Füße sind das sanfteste Verkehrsmittel!
Für den Menschen ist Gehen die natürlichste Art der Fortbewegung.

Und das sind die Vorteile ...

> **Gehen ist gut für die Umwelt:** Du produzierst keine umweltschädlichen Gase.
> **Gehen ist gut für die Gesundheit:** Beim Gehen lässt du viele Muskeln arbeiten und stärkst deine Knochen. Es trainiert in idealer Weise Herz und Lunge. Außerdem bist du gut für den Tag gerüstet.
> **Gehen ist ein weiterer Schritt in die Selbstständigkeit:** Du gehst in die Schule, ohne von deinen Eltern abhängig zu sein.
> Gehen macht Spaß: Du kannst dabei mit deinen Freunden reden und Witze erzählen.
> **Außerdem sorgt es für mehr Sicherheit rund um die Schule:** Stell dir vor, wie es rund um deine Schule ohne die vielen Autos aussehen würde, die dort vor und nach dem Unterricht fahren und parken.

Kennst du den PediBus?

PediBus ist eine Art, Schüler zu Fuß zur Schule zu bringen. Die Schüler gehen in der Gruppe zur Schule und werden von Erwachsenen begleitet. In einigen Gemeinden gibt es PediBus-Haltestellen genau wie es anderswo Bushaltestellen gibt. Eine sichere Sache!

Wusstest du das?

SCHULWEGE WERDEN NUR ZU 16 % ZU FUSS ZURÜCK GELEGT UND ZU 50 % MIT DEM AUTO.
(QUELLE: NATIONALE UMFRAGE DES INS ZUR MOBILITÄT DER HAUSHALTE IN DER WALLONIE, 1998).

Skateboard, Inliner oder Roller.

Bist du manchmal mit dem Skateboard, mit Inlinern oder mit dem Roller unterwegs?

Das ist toll, aber sieh dich vor, denn du bist als Verkehrsteilnehmer auf der Straße gefährdet. Achte darauf, dass du gut geschützt und gut zu sehen bist. Trage vor allem einen Helm, Knie-, Ellenbogen- und Handgelenkschoner. Achte stets aufs Tempo und auf den Weg und handle bei Hindernissen vorausschauend!

Jetzt bist du dran!

Beantworte die folgenden Fragen. Du wirst schnell merken, ob du ein Profi-Fußgänger bist ...

1.) Wo darfst du nicht gehen?

a) Auf der Straße
b) Auf einem Ravel
c) Auf dem Gehweg, wenn dort viele Menschen unterwegs sind

2.) Wie lange braucht man im Schnitt, um zwei Kilometer zu Fuß zurückzulegen?

a) 32 Minuten bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 3,75 km/h
b) 60 Minuten bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 2 km/h
c) 10 Minuten bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 12 km/h

3.) Beim Gehen kannst Du:

a) Auf der Autobahn unterwegs sein
b) In der Stadt viel Zeit verlieren
c) Die Umwelt schützen und in Form bleiben

4.) Was musst du tun, um gesund zu bleiben?

a) Eine Stunde pro Woche Geige üben
b) 30 Minuten pro Tag Sport treiben
c) 30 Minuten pro Tag auf der Spielekonsole spielen

1/a - 2/a - 3/c - 4/a

Gesundheit

Wenn sich die Erde erkältet, hustet der Mensch. Lärm, Allergien, Stress, Unfälle, Müdigkeit … Mobilität ist auch eine Frage der Gesundheit! Dass allein der Straßenverkehr für fast 20 % der CO2-Emissionen in der Welt verantwortlich ist, ist allgemein bekannt. Er ist eine wichtige Ursache für Allergien, Asthma und andere Atemwegserkrankungen.

Wie lässt sich Gesundheit mit Mobilität verbinden?

Diese Zahlen sind beunruhigend. Daher gibt es viele gute Gründe, darüber nachzudenken, wie man sich fortbewegt. Bei kurzen Strecken schwingst du dich am besten aufs Rad oder gehst zu Fuß. Was das bringt? Du schützt nicht nur die Umwelt, sondern beugst auch verschiedenen Krankheiten und Übergewicht vor. Außerdem wirst du dabei supersportlich. Worauf wartest du also noch? Bring deine Gesundheit in Schwung!

Wusstest du das?

BELGIEN HAT EINES DER AM BESTEN AUSGEBAUTEN STRASSENNETZE. BELGISCHE AUTOS LEGEN TAGTÄGLICH 210 MILLIONEN KILOMETER ZURÜCK. DAS SIND MEHR ALS FÜNF REISEN RUND UM DIE WELT. STELL DIR KURZ MAL DEN HÖLLENLÄRM VOR, DEN DIESER VERKEHR MACHT. BESSER, DU HÄLTST DIR DIE OHREN ZU!

Jetzt bist du dran!

Wie aktiv bist du?

1.) Du betrittst das Schwimmbad-Gebäude. Wie gelangst du zu den Umkleidekabinen?
a) Du nimmst die Treppe
b) Du nimmst den Fahrstuhl
c) Du gehst gar nicht erst ins Schwimmbad

2.) Womit beschäftigst du dich in deiner Freizeit am meisten?
a) Du spielst auf der Spielekonsole
b) Du machst Sport
c) Du siehst fern

3.) Welches Verkehrsmittel ist deiner Meinung nach für deine Gesundheit und für die Umwelt am besten?
a) Das Auto
b) Das Flugzeug
c) Deine Füße oder das Rad

1/a - 2/b - 3/c

PEM

Vielleicht weißt du nicht, was PEM bedeutet, aber sicherlich bist du ihnen schon begegnet. Personen mit eingeschränkter Mobilität, kurz PEM genannt, sind Menschen, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind. Die Gründe dafür können ihre Größe, eine geistige Behinderung, ihr Alter, eine Krankheit, ein Unfall, eine dauerhafte oder eine zeitweilige körperliche Behinderung sein.

Irgendwann sind wir alle PEM

Eigentlich könnten wir alle eines Tages zu den PEM gehören. Ein gebrochenes Bein oder eine sehr schwere Tasche reichen aus und du bist in der Fortbewegung eingeschränkt. Oder denke mal an deine Mutter, die gerade schwanger ist, an deine Oma oder an schwerhörige Menschen ...

Auch du kannst aktiv werden!

Für Menschen, die sich nicht so leicht fortbewegen können, haben kleine Gesten häufig große Bedeutung! Lasse dein Rad nicht mitten auf dem Gehweg stehen oder sei ihnen bei alltäglichen Dingen behilflich. Zum Beispiel kannst du im Geschäft die Tür aufhalten oder jemandem in den Bus helfen ...

Barrierefreiheit!

Barrierefreiheit bedeutet, dass jeder – ob mehr oder weniger gesund – Güter und Serviceleistungen nutzen kann.

Hat nicht jeder das Recht, ein Geschäft oder eine Postfiliale zu betreten? Was meinst du dazu? Dennoch ist es für einen Rollstuhlfahrer nicht immer einfach, Bus zu fahren. Und für Sehbehinderte ist das Überqueren der Straße oft schwierig ...

Zum Glück unternimmt unser Land viel, um für Barrierefreiheit zu sorgen. Kennst du ...

Source : Gamah asbl

> taktile Bodenleitsysteme?

Das sind Relief-Platten, an denen sich blinde und sehbehinderte Menschen auf Fußwegen oder an Fußgängerüberwegen orientieren können.

> Rampen?

Zahlreiche Gebäude sind heutzutage mit Rampen für Rollstuhlfahrer ausgestattet. Denn für sie sind Treppenstufen ein überwindbares Hindernis.

> Hinweisschilder in Braille-Schrift?

Source : Gamah asbl

Das sind Schilder am Eingang öffentlicher Gebäude, die Blinde berühren können, um mit Hilfe der Braille-Schrift alle Informationen lesen zu können, die sie benötigen.

Wusstest du das?

STATISTIKEN ZEIGEN, DASS BEI MEHR ALS 30 % DER BEVÖLKERUNG DIE MOBILITÄT EINGESCHRÄNKT IST

Bus

Wenn von öffentlichen Verkehrsmitteln und alternativer Mobilität die Rede ist, denkst du sicherlich an den Bus. In der Tat ist der Bus eine einfache und schnelle Möglichkeit, zur Schule, zum Sport oder zu Freunden zu gelangen. Der Bus hat viele Vorteile. Wir erzählen dir, welche ...

Umweltfreundlich

Auch der Bus verschmutzt die Umwelt. Das stimmt. Aber prozentual gesehen ist er weitaus weniger schädlich als das Auto, denn er kann mehr Personen transportieren. Je mehr Menschen mit dem Bus fahren, umso weniger CO_2 wird produziert! Worauf wartest du noch? Fahre genau wie deine Freunde mit dem Bus und entlaste so die Umwelt!
Und wenn du in der Region um Charleroi lebst, kannst du auch Metro fahren! Das ist eine noch umweltfreundlichere Art der Fortbewegung !

Wusstest du das?

TAG FÜR TAG BENÖTIGT MAN DIE FLÄCHE EINES ZUSÄTZLICHEN FUSSBALLFELDS, UM ALLE NEUEN AUTOS ZU PARKEN. ZU VERKEHRSSPITZENZEITEN **ERSETZT EIN BUS 60 AUTOS!** ODER ER SPART MEHR ALS 200 STAUMETER EIN. AUCH DU KANNST ETWAS FÜR MEHR FRISCHE LUFT IN DER STADT TUN.

Preiswerter ... oder sogar gratis!

Falls du unter 12 bist, zahlst du nichts! Besorge dir eine „Horizon +“-Jahreskarte in einem der Mobilitätszentren. Du muss nur deinen Ausweis vorlegen. Damit kannst du ganzjährig an allen Tagen alle TEC-Dienste in der Wallonie nutzen!

Falls du unter 24 bist, erhältst du über 50 % Ermäßigung auf die Horizon-Jahreskarte deiner Wahl. Diese Fahrkarte ermöglicht dir die unbegrenzte Nutzung aller Angebote an Wochenenden und in den Schulferien! Allerdings haben nur Schüler Anspruch auf diese Karte. Weitere Informationen findest du auf der offiziellen TEC-Website www.infotec.be.

Cool

Cool

Busse sind cool! Wer sie am meisten nutzt? Schüler natürlich! Daher sind Busse ideal, um Freunde zu treffen, neue Leute kennenzulernen und Spaß mit allen zu haben, die du dort täglich triffst.

Busfahren als einfachste Lösung

Busfahren? Nichts einfacher als das! Alle Fahrzeiten findest du an der Bushaltestelle bei dir um die Ecke. Noch einfacher geht es auf www.infotec.be. Auf diesen sehr praktischen Seiten findest du alle Informationen und einen Film, in dem alles erklärt wird.

Der Bus ist ein weiterer Schritt in die Selbstständigkeit!

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln wirst du selbstständiger und unabhängiger. Das gilt nicht nur auf deinen täglichen Wegen, sondern insgesamt. Aber Achtung! Das bedeutet nicht, dass man dort alles darf!

Einige Regeln solltest du beachten.

> Steige vorne in den Bus ein und zeige dem Fahrer deine Fahrkarte. Sei höflich. Ein „Guten Tag“ kostet nichts!
> Blockiere nicht die Gänge und Türen. Nach dir möchten auch noch andere Menschen einsteigen!
> Achte die anderen Fahrgäste. Schreie nicht laut herum und lasse keinen Müll liegen. Dann werden auch sie dir Respekt entgegenbringen!

Kurz gesagt lernt man in öffentlichen Verkehrsmitteln auch das Zusammenleben mit anderen Menschen sowie den respektvollen Umgang mit Menschen und mit Einrichtungen, die dir zur Verfügung stehen.
Wir zählen auf dich!

Jetzt bist du dran! Richtig oder falsch?

1.) Ich darf hinten in den Bus einsteigen.

2.) Im Bus überlasse ich meinen Sitzplatz gerne einem älteren Menschen.

3.) Kinder unter 12 Jahren fahren kostenlos Bus.

4.) Lesen im Bus ist strengstens untersagt.

5.) Busfahren schafft neue Kontakte

1/falsch - 2/richtig - 3/richtig- 4/falsch - 5/richtig

Bahn

Vielleicht bist du schon einmal mit der Bahn in den Urlaub gefahren oder hast einen Ausflug ans Meer gemacht ... Sicherlich ist dir dabei schnell klar geworden, dass man mit der Bahn schnell, sicher und auf coole Weise überall hinreisen kann.

Schulweg

Liegt deine Schule in der Nähe eines Bahnhofs? In diesem Fall kannst du vielleicht mit der Bahn zur Schule fahren. Damit sparst du deinen Eltern Zeit und du selbst entdeckst eine neue und coole Art der Fortbewegung im Alltag.

Bahnfahren ist einfach!

Bahnfahren? Nichts einfacher als das! Alle Informationen, die du benötigst, findest du am Bahnhof auf einer großen Anzeigetafel. Und im Internet kannst du deine Strecke planen, die Fahrzeiten festlegen und deine Fahrkarten mit wenigen Klicks kaufen. Geh auf www.sncb.be, damit du nicht den Zug verpasst!

Für Ferien und Freizeit

Du möchtest in den Freizeitpark? Oder einen Tagesausflug machen? Oder gar eine Woche in die Sonne? Mit der Bahn ist alles möglich! **Kennst du die B-Ausflüge**? Bei diesen speziellen Tickets kombinierst du die Bahnfahrt mit dem Eintritt ins Museum, in den Zoo oder Freizeitpark ... So kann man eine Menge Geld sparen und umgeht die Warteschlangen an der Kasse. Und in den Ferien? Staus und lange Autofahrten gehören der Vergangenheit an. Wusstest du, dass du sogar bis nach Marseille in Südfrankreich fahren kannst? Mit dem TGV bist du in nur fünf Stunden dort. Du möchtest mal schneller als 300 km/h fahren? Auch das ist möglich. Ganz gleich, wohin du mit der Bahn fährst – die SNBC hat immer interessante Angebote – für dich und für den Rest der Familie.

Achtung!

Aufgepasst – Züge sind nicht ungefährlich. Für deine eigene Sicherheit und für die anderer solltest du einige goldene Regeln beachten:

> Überquere niemals einen Bahnübergang, wenn sich die Schranken schließen oder bereits geschlossen sind oder wenn du das Signal hörst. Selbst wenn der Zug bereits durchgefahren ist oder wenn es länger dauert, bis er kommt, musst du auf das weiße Blinken warten, bevor du die Schienen überquerst. Hinter dem Zug kann ein weiterer fahren, den du nicht siehst!
> Überquere nie die Gleise, um den Bahnsteig zu wechseln. Nutze die Unterführungen. Das dauert vielleicht etwas länger, ist aber bestimmt sicherer!
> Versuche nicht, in den Zug einzusteigen, wenn die Türen schließen oder wenn sich der Zug in Bewegung setzt

Jetzt bist du dran!

Erinnere dich an die Vorteile des Bahnfahrens und bringe die Buchstaben dieser Wörter in die richtige Reihenfolge.

1) BslgeA-üuf
2) loco
3) qbmeeu
4) nlslhce
5) aefihnc

1. (B-Ausflüge) – 2. (cool) – 3. (bequem) – 4. (schnell) – 5. (einfach)

Fahrgemeinschaften

In deiner Nähe gibt es keine Bushaltestelle und keinen Bahnhof? Du wohnst zu weit von der Schule entfernt, um zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren? Dann sind Fahrgemeinschaften eine gute Lösung! Mit dieser Alternative lassen sich ebenfalls Staus, Umweltverschmutzung, Unfälle und Parkplatzprobleme vermeiden.

Was ist das genau?

Fahrgemeinschaft bedeutet ganz einfach, dass man sich verabredet, dieselbe Strecke zu mehreren im selben Auto zurückzulegen. Du kannst zum Beispiel mit Freunden, die in deiner Nähe wohnen, zusammen zur Schule fahren. So nutzt ihr für zwei, drei oder vier Personen nur ein Auto. Deine Eltern können sich mit den Eltern deiner Freunde absprechen, um euch abwechselnd zur Schule zu bringen.

Nicht nur für den Schulweg

Fahrgemeinschaften funktionieren überall! Das gilt für den Schulweg, aber auch für alle anderen Wege: ins Schwimmbad, zum Sport, zum Musikunterricht oder ins Kino ... Sicherlich findest du immer jemanden, der mit dir zusammen fährt! Auch deine Eltern können Fahrgemeinschaften bilden, um zur Arbeit zu fahren. Dafür gibt es sogar ein System, das ihnen dabei hilft, Menschen für dieselbe Strecke zu finden: die Mitfahrzentrale Taxistop. Alle Informationen findest du auf der Website www.carpoolplaza.be.

Nur Vorteile!

Fahrgemeinschaften haben nur Vorteile – für dich, für deine Freunde und für deine Eltern!

> **Cool:** Wenn du mit deinen Freunden in die Schule fährst, habt ihr im Auto viel Spaß zusammen und könnt erzählen, was ihr am Vortag gemacht habt.

> **Kontaktfördernd:** Fahrgemeinschaften sind auch eine gute Gelegenheit, neue Freunde zu finden, die in deiner Nähe wohnen.

> **Sicher:** Weniger Autos bedeutet auch eine geringere Unfallgefahr in Schulnähe und mehr Sicherheit für dich und für alle anderen nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer.

> **Umweltfreundlich:** Durch Fahrgemeinschaften gibt es weniger Autos und weniger Umweltverschmutzung. Ein Plus für Natur und Gesundheit!

> **Flexibel:** Deine Eltern können sich abstimmen. Entweder fährst du mit deinem Nachbarn oder deine Eltern fahren. Jeder kann sich das Fahren entsprechend seiner Arbeitszeiten und **Gewohnheiten einrichten.**

> **Wirtschaftlich:** Wenn sich zwei Personen ein Auto teilen, dann bedeutet das halb so viel Kraftstoff. So sparen deine Eltern eine hübsche Summe Geld!

Jetzt bist du dran! Richtig oder falsch?

1.) Fahrgemeinschaften tragen zum Umweltschutz bei.

2.) Fahrgemeinschaften sind nur für den Schulweg geeignet.

3.) Fahrgemeinschaften sind eine coole und kontaktfördernde Art der Fortbewegung.

4.) Fahrgemeinschaften erhöhen die Unfallgefahr in Schulnähe.

5.) Fahrgemeinschaften verkürzen Staus.

1=richtig - 2/falsch- 3/richtig - 4/falsch- 5/richtig

Carsharing

Wer in der Stadt wohnt, kann häufig aufs Auto verzichten. Für alle täglichen Wege kann man öffentliche Verkehrsmittel oder das Rad nutzen oder zu Fuß gehen. Was aber tut man, wenn man einkauft, Freunde besuchen möchte, die weiter weg wohnen, oder Möbel transportieren muss?

In einigen Fällen braucht man weiterhin ein Auto. Aber ein Auto für nur wenige Fahrten zu kaufen ist doch blöd, oder?

Wusstest du das?

EIN CARSHARING-AUTO ERSETZT IM SCHNITT SECHS PRIVAT GENUTZTE AUTOS.

Was ist das genau?

Carsharing bedeutet, dass man sich Autos teilt. So kann man die Vorteile von Autos nutzen und gleichzeitig ihre Nachteile vermeiden, d. h. die Kosten für Kauf, Versicherung, Steuern, Parken usw.

Wie das funktioniert?

Über eine Website reservieren deine Eltern das Auto ihrer Wahl. Dann gehen sie zur Carsharing-Station, um das reservierte Fahrzeug auszuleihen. Nach Fahrtende geben Sie das Auto an der Station zurück und erhalten am Ende des Monats eine detaillierte Rechnung.

Wusstest du das?

EIN SELTEN GENUTZTES PRIVATAUTO KOSTET IM SCHNITT 350 EURO IM MONAT. EIN CARSHARING-AUTO KOSTET DAGEGEN 80 EURO.

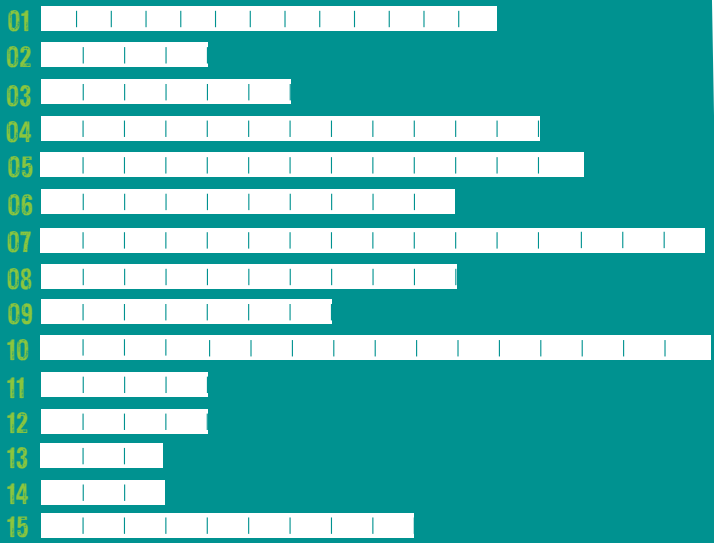
Erzähl das mal deinen Eltern!

Sicherlich gibt es auch bei euch in der Nähe eine Carsharing-Station. Mehr Infos auf www.cambio.be oder unter Tel.: 070/222.292.

Wörterrätsel & Quiz

Fülle dieses Wörterrätsel aus.

1.) Diese Tickets kombinieren die Zugfahrt mit dem Eintritt in deinen Lieblingsfreizeitpark.
2.) Auf dem Roller, auf dem Rad und auf Inlinern ist er unverzichtbar.
3.) Adjektiv, das die Bodenleitsysteme für blinde und sehbehinderte Menschen beschreibt.
4.) Gas, das für die Erderwärmung verantwortlich ist.
5.) Ich werde vom Straßenverkehr, von der Industrie und von Heizungen verursacht und bin sehr schädlich.
6.) Fahrkarten, die sehr praktisch sind, wenn du täglich mit Zug oder Bus fährst.
7.) Art der Fortbewegung, bei der mehrere Personen im selben Auto sitzen.
8.) System, mit dem deine Eltern immer dann über ein Auto verfügen können, wenn sie es brauchen.
9.) Eine besondere Art, Schüler zu Fuß zur Schule zu begleiten.
10.) Das Recht aller auf Nutzung von Gütern und Serviceleistungen.
11.) Er ist für deine Sicherheit unverzichtbar und kann dir bei einem Sturz viele Verletzungen ersparen.
12.) Mit ihm kannst du ohne Einschränkungen reisen. Er passt in die Tasche und erinnert dich jeden Tag an die goldenen Regeln im Straßenverkehr.
13) Mit ihm fahre ich mit mehr als 300 km/h in den Urlaub.
14) Abkürzung für Personen, die in der Bewegung eingeschränkt sind.
15.) Sie wird in mehr als 2 000 europäischen Städten für eine Woche im Jahr in den Mittelpunkt gestellt.



Mega-Quiz!

Beantworte die zehn Fragen in unserem Mega-Quiz!

1.) Welche Person in der nachfolgenden Aufzählung ist deiner Meinung nach kein PEM?
a) Eine Mutter, die mit ihrem Baby im Kinderwagen einkaufen geht
b) Dein Freund, der sich den Knöchel verknackst hat
c) Dein Klassenkamerad, der zu Fuß vom Sportunterricht kommt

2.) Die Mobilitätswoche hat folgendes Ziel:
a) Alle Autos in Belgien abzuschaffen
b) Allen Kindern Fahrräder zu schenken
c) Alternative Verkehrsmittel zu fördern

3.) Wie kommst du am besten zur Schule, wenn du nur 2 km entfernt wohnst?
a) Mit dem Auto
b) Mit dem Rad
c) Mit dem Schiff

4.) Mit welchem TEC-Abonnement können Kinder unter 12 Jahren kostenlos im gesamten Netz fahren?
a) Abonnement LYNX
b) Horizon +
c) Abonnement Open

5.) Ich bringe dich überall hin. Ich fahre mit Strom und verschmutze kaum die Umwelt. Ich bin ...
a) Ein Auto
b) Ein Zug
c) Ein Flugzeug

6.) Für wen sind die Hinweisschilder mit Braille-Schrift gedacht?
a) Für Blinde
b) Für Personen, die Fahrgemeinschaften bilden
c) Für Personen, die ein Auto an einem Carsharing-Parkplatz ausleihen

7.) Fahrgemeinschaften bilden, heißt …
a) Das Auto mit deinen Nachbarn teilen
b) Ein Auto leihen, wenn man es braucht
c) Das Auto in der Garage stehen lassen, um andere Verkehrsmittel zu nutzen

8.) Was stößt du beim Gehen aus?
a) 0 g C02
b) 3 Tonnen C02
c) gesundheitsschädliche Partikel

9.) Was musst du überprüfen, bevor du aufs Rad steigst?
a) Dass beide Bremsen funktionieren
b) Dass Du deine Trinkflasche nicht vergessen hast
c) Dass dein Tacho funktioniert

10.) Carsharing bedeutet …
a) Dasselbe wie Fahrgemeinschaft
b) Das Teilen eines Autos, das an einem bestimmten Parkplatz zur Verfügung gestellt wird
c) Ein System, das PEM ermöglicht, die Straße zu überqueren

1/c - 2/c - 3/b - 4/b - 5/b - 6/a - 7/a - 8/a - 9/a - 10/b

Antworten für das Wörterrätsel

1.) B-Ausflüge
2.) Helm
3.) Takt!
4.) Treibhausgas
5.) Verschmutzung
6.) Abonnement
7.) Fahrgemeinschaft
8.) Carsharing
9.) Pedibus
10.) Barrierefreiheit
11.) Helm
12.) Pass
13.) TGV
14.) PEM
15.) Mobilität

Jetzt bist du dran!

Nun bist du am Ende der Reise angelangt. Du weißt jetzt weitaus mehr über Umweltprobleme und Mobilitätslösungen als zu Beginn. Im Laufe der Seiten ist dir bewusst geworden, wie komplex das Thema Mobilität ist und inwiefern sich unsere Verhaltensweisen auf die Umwelt auswirken.

Es ist an der Zeit, gemeinsam zu handeln und darüber nachzudenken, wie wir uns fortbewegen. Denke daran, dass man als Fußgänger und Radfahrer null CO_2 ausstößt. Spreche auch mit deinen Freunden, deinen Eltern und anderen darüber.

Bewahre deinen Mobilitäts-Pass gut auf und vergiss nicht, dass Mobilität alle betrifft und dass auch du im Alltag zum Umweltschutz beitragen kannst.

Wusstest du das?

DER MOBILITÄTS-PASS IST AUF RECYCLING-PAPIER GEDRUCKT – AUCH EINE ART, DER UMWELT EINE BLUME ZU SCHENKEN!

Nützliche Adressen

mobilite.wallonie.be

www.infotec.be

www.sncb.be

www.cambio.be

www.taxistop.be

www.provelo.org

www.gracq.org

www.gamah.be

SPW | *Éditions*

Conception : www.expansion.be | Éd. resp. : Ir. Yvon Loyaerts - SPW - bd du Nord, 8 5000 Namur

Öffentlicher Dienst
der Wallonie

OPERATIVE GENERALDIREKTION
MOBILITÄT UND WASSERSTRASSEN

DGO 2